Inhalt

V	orwort	·		10	
Ei	nführ	ung		11	
		_			
1	Was	sind po	ositive Beziehungen, Symbiose und Mutualismus?	15	
	1.1	Defini	itionen, Symbole und Namen der zwischenartlichen Beziehungen	17	
		1.1.1	Förderung (+ und +*) und Beeinträchtigung (-)		
			zwischen verschiedenen Arten		
		1.1.2	Direkte Beziehungen zwischen zwei Arten	18	
		1.1.3	Kann auch eine nur einseitige Förderung zwischen zwei Arten		
			als positive Beziehung angesehen werden?	21	
		1.1.4	Definition von obligater (+*) und von fakultativer (+)		
			positiver Beziehung sowie von Symbiose und Mutualismus	22	
		1.1.5	Hinweise zu den Namen und Symbolen für die Beziehungen,	_	
		4.4.7	insbesondere zur Symbiose und zum Mutualismus		
		1.1.6	Der Blickwinkel des Menschen und das Symbol 👸	25	
	1.2 Auf welchen Förderungsfunktionen beruhen die				
		•	ven Beziehungen?	25	
	1.3		inf Grundkategorien von direkten, positiven Beziehungen		
		zwiscł	nen zwei Arten	29	
		1.3.1	Grundkategorie +*+*: Wechselseitig obligate positive		
			Beziehung zwischen zwei Arten (Symbiose)	29	
		1.3.2	Grundkategorie +*+: Wechselseitig positive, einseitig		
			obligate Beziehung zwischen zwei Arten	30	
		1.3.3	Grundkategorie + +: Wechselseitig positive, nicht obligate		
			Beziehung zwischen zwei Arten	31	
		1.3.4	Grundkategorie +*0: Einseitige, obligate positive		
			Beziehung zwischen zwei Arten	32	
		1.3.5	Grundkategorie + 0: Einseitige nicht obligate positive		
			Beziehung zwischen zwei Arten		
	1.4		kte positive Beziehungen (Zusatz-Symbol Δ)		
		141	Allgemeines zu den indirekten positiven Beziehungen	34	



		1.4.2	Feind-meines-Feindes-ist-mein-Freund-Beziehung	
		1.4.3	Tarnung, Mimese und Mimikry	
		1.4.4	Gesundheitspolizei-Beziehung	
	1.5	Spezielle Aspekte der positiven Beziehungen		
		1.5.1	Die Beziehungen können sich je nach den Umweltbedingungen,	
			weiteren Arten und im Lauf der Zeit stark ändern 41	
		1.5.2	Enge bis lockere positive Beziehungen	
		1.5.3	Spezifische und unspezifische positive Beziehungen	
		1.5.4	Koevolvierte und nicht-koevolvierte positive Beziehungen 43	
		1.5.5	Zwischen zwei Arten können gleichzeitig mehrere	
			positive Beziehungen vorkommen	
		1.5.6	Positive Beziehungen können manchmal mit	
			negativen gekoppelt sein	
		1.5.7	Positive Beziehung zu abgestorbenen Individuen oder	
			Ausscheidungen einer anderen Art	
		1.5.8	Bestimmte positive Beziehungen werden von Säugetieren	
			und Vögeln «erlernt»	
		1.5.9	Sollen Fraß-Beziehungen, die den Partner praktisch nicht	
			beeinflussen, als einseitig positiv angesehen werden? 47	
			st unter Einzelbeziehung und unter Typ von	
		positiv	ver Beziehung zu verstehen?47	
	1.7	Förde	rungskonstellation und Förderungsnetz,	
		zwei n	neue Darstellungsweisen	
2	Posi	tive Be	ziehungen in einer Magerwiese bzwweide53	
	2.1	Besch	reibung, Vorkommen, Bewirtschaftung und Artenvielfalt 55	
		Positi	ve Beziehungen zwischen Pflanzen- und Tierarten 63	
		2.2.1	Für Pflanzen- und Tierarten wechselseitig positive Beziehungen . 63	
		2.2.2	Für Pflanzenarten einseitig positive Beziehungen mit Tierarten 86	
		2.2.3	Für Tierarten einseitig positive Beziehungen mit Pflanzenarten 97	
	2.3	Positi	ve Beziehungen zwischen Pflanzenarten	
	2.4		ve Beziehungen zwischen Tierarten	
	25	2.5 Positive Beziehungen zwischen Pflanzenarten und		
	- .)		ozw. Bakterienarten	
	2.6		ve Beziehungen zwischen Tierarten und	
	۷.0		ozw. Bakterienarten	
		T 117 . r	72 W. Daniellenarien	

	2.7	Positive Beziehungen zwischen Pilz- und Bakterienarten 149			
	2.8	Förderungskonstellationen und -netze			
		2.8.1 Förderungskonstellationen			
		2.8.2 Ausschnitt aus dem Förderungsnetz in einer Magerwiese –			
		oder: Wie Wurzelpilze ein Rendezvous			
		von Schmetterlingen ermöglichen			
3	Positive Beziehungen in einem naturnahen Laubwald				
	3.1	Beschreibung, Bewirtschaftung, Vorkommen und Artenvielfalt			
	3.2	Positive Beziehungen zwischen Pflanzen- und Tierarten			
		3.2.1 Für Pflanzen- und Tierarten wechselseitig positive Beziehungen 171			
		3.2.2 Für Pflanzenarten einseitig positive Beziehungen mit Tierarten . 188			
		3.2.3 Für Tierarten einseitig positive Beziehungen mit Pflanzenarten . 189			
	3.3	Positive Beziehungen zwischen Pflanzenarten			
	3.4	Positive Beziehungen zwischen Tierarten			
	3.5	Positive Beziehungen zwischen Pflanzenarten und			
		Pilz- bzw. Bakterienarten			
	3.6	Positive Beziehungen zwischen Tierarten und			
		Pilz- bzw. Bakterienarten			
	3.7	Positive Beziehungen zwischen Pilz- und Bakterienarten 248			
	3.8	Förderungskonstellationen und -netze			
		3.8.1 Förderungskonstellationen			
		3.8.2 Ausschnitt aus dem Förderungsnetz in einem Laubwald 262			
4	Posi	tive Beziehungen in Moor, Hecke, Blaugrashalde und alpiner Schuttflur 267			
	4.1	Positive Beziehungen in Mooren insbesondere im Hochmoor 269			
	4.2	Wie fördern Arten in einer Hecke bzw. an einem Waldrand einander? . 2			
	4.3	Positive Beziehungen in einer alpinen Blaugrashalde			
	4.4	Ein alpines Blumenpolster dank der positiven Beziehungen? 308			
5	Posi	tive Beziehungen bei Sukzession, Stoffkreisläufen und Evolution 313			
	5.1				
	·	5.1.1 Von der kahlen Gletschermoräne zum Lärchen-Arvenwald 315			
		5.1.2 Von der nicht mehr bewirtschafteten Magerwiese			
		zum Laubwald 329			

	5.2	Stoffk	reisläufe und Abbau von Totholz im Laubwald	334		
	5.3	Die E	volution von positiven Beziehungen und der Kampf ums Dasein .	342		
6	Übersicht über die positiven Beziehungen und ihre Bedeutung in den					
	Ökos	system	en, in der Biosphäre und für den Menschen	349		
	6.1	Liste der 60 beschriebenen Typen von positiven Beziehungen		351		
		6.1.1	Die zehn Typen von positiven Beziehungen, die in praktisch allen natürlichen und naturnahen Land-Ökosystemen Mitteleuropas			
			vorkommen	352		
		6.1.2	Typen von Beziehungen, die vorwiegend für Pflanzen			
			positiv sind			
		6.1.3	Typen von Beziehungen, die vorwiegend für Tiere positiv sind			
		6.1.4	Seltene oder sehr spezielle Typen von positiven Beziehungen			
		6.1.5	Fazit und die Bedeutung von Ökosystemingenieur-Arten			
		6.1.6	Weitere Typen positiver Beziehungen	362		
	6.2 Kurzer Vergleich der verschiedenen Ökosysteme		r Vergleich der verschiedenen Ökosysteme			
		hinsic	htlich der positiven Beziehungen	362		
	6.3	Mehre	ere ökologisch unerlässliche Prozesse werden nur			
		durch	Symbiosen ermöglicht	363		
	6.4	Die E	ndosymbiontentheorie der Entstehung der tierischen			
			er pflanzlichen Zelle	366		
	6.5	Stichworte zur Bedeutung der positiven Beziehungen				
		in der Biosphäre und für den Menschen				
		6.5.1	Die Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen halten die			
			globalen Stoffkreisläufe und Teile des Energieflusses in Gang	368		
		6.5.2	Etwa 80 % der 380 000 Pflanzenarten der Erde			
			leben in Symbiose mit Wurzelpilzen (Mykorrhizen)	368		
		6.5.3	Die symbiotische Stickstofffixierung hat für viele			
			Ökosysteme eine große Bedeutung	369		
		6.5.4	Ohne Bestäubung vor allem durch Insekten gäbe es			
			viel weniger Früchte und Samen	370		
		6.5.5	Die Verbreitung (Ausbreitung) von Früchten und Samen			
			durch Tiere ist wichtig	371		
		6.5.6	Die Rolle der 1 000 000 000 000 000 Ameisen auf der Erde	372		
		6.5.7	Regenwürmer durchwühlen Milliarden Tonnen Boden pro Jahr	372		
		6.5.8	Haben Flechten eine globale Bedeutung?	373		
		6.5.9	Weitere global wichtige positive Beziehungen	373		

		6.5.10 Übersicht über die Anzahl Arten mit global wichtigen Symbiosen und weiteren positiven Beziehungen in		
		Land-Ökosystemen	374	
	6.6	Positive Beziehungen zwischen dem Menschen und dem		
		Wiesen-Ökosystem sowie den Nutztieren und -pflanzen?	375	
	6.7	Positive Beziehungen und Naturschutz	376	
	6.8	Positive Beziehungen und Biodiversität	380	
7	Die Bedeutung der positiven Beziehungen für das Naturverständnis			
	des l	Menschen	381	
	7.1	Wird die Bedeutung der positiven Beziehungen in der Natur unterschätzt?	383	
	7.2	Die Berücksichtigung der positiven Beziehungen kann		
		zu einem sachgerechteren und partnerschaftlicheren		
		Naturverständnis beitragen	386	
An	hänge			
Ar	hang	A: Finden von positiven Beziehungen in Wiesen und Weiden	390	
Ar	hang	B: Finden von positiven Beziehungen in Wäldern	392	
Ar	hang	C: Tabelle der positiven Beziehungen zwischen 68 Magerwiesen-		
		Pflanzenarten, Mykorrhizen, Bestäubern und Samenverbreitern	394	
Ar	hang	D: Tabelle der positiven Beziehungen zwischen 38 Buchenwald-		
		Pflanzenarten, Mykorrhizen, Bestäubern und Samenverbreitern		
		E: Vegetationsaufnahmen auf Moränen des Grossen Aletschgletschers		
Ar	hang	F: Fach- und Sachbücher (Überblick)	400	
Ar	hang	G: Übersichtsmatrix über die beschriebenen Symbiosen und		
		wechselseitig positiven Beziehungen	401	
Lit		rverzeichnis und Internetquellen		
		nweis	411	
Al ₂		tisches Verzeichnis der deutschen Namen		
		Arten und Artengruppen	417	
	•	tisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen	40.	
	der	Arten und Artengruppen	421	